

Nr.: 362/2022

■ Dezernat	V -Soziales & Jugen	19.10.2022
■ Fachbereich	Aufnahme & Integration	
■ Verfasser/-in	Kröncke, Florian	
■ Telefon	07621 410-5300	

Beratungsfolge	Status	Datum
Sozialausschuss und Betriebsausschuss "Heime des Landkreises Lörrach"	öffentlich	09.11.2022
Kreistag	öffentlich	23.11.2022

Tagesordnungspunkt

Krisendienst Auffällige Flüchtlinge

Beschlussvorschlag

Der Fortführung des Projekts Krisendienst auffällige Flüchtlinge - KaF(ehemals „männlich, jung, geflüchtet“ bzw. „Krisendienst auffälliger Flüchtlinge – KaF“) ab dem 01.01.2023 zunächst bis zum 31.12.2023 wird zugestimmt. Die Kosten werden im dargestellten Umfang übernommen.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	6	Soziales & Arbeit
Produktgruppe	31.80	Sonstige Soziale Hilfen und Leistungen
Produkt(e)	31.80.10	Förderung der Integration von Flüchtlingen
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)		Förderung der Integrationsfähigkeit von auffälligen Geflüchteten
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)		Unterstützung der Kommunen im Landkreis Lörrach im Umgang mit auffälligen Geflüchteten
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):		Lösen von Konfliktsituationen in den Kommunen

■ Klimawirkung:	<input type="checkbox"/> positiv	<input checked="" type="checkbox"/> neutral	<input type="checkbox"/> negativ	<input type="checkbox"/> keine
■ Personelle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, ggf. Erläuterung		
■ Finanzielle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja,		
<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt	Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
	44.000 €	€		jährlich
<input type="checkbox"/> im Finanzhaushalt	Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
	€	€	€	

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2020	2021	2022	2023	ab 2024
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand					44.000 €	44.000 €
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand					44.000 €	44.000 €
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2020	2021	2022	2023	ab 2024
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

■ Sachverhalt

Ausgangslage:

Seit 2015 hat der Landkreis Lörrach mehr als 6.000 Geflüchtete vorläufig in Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises untergebracht (VU). Der größte Anteil dieser Geflüchteten wurde inzwischen im Rahmen der Anschlussunterbringung durch die Kommunen (AU) mit Wohnraum versorgt. Aktuell befinden sich ca. 950 Geflüchtete in den Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises Lörrach, welche spätestens nach dem Ende der gesetzlich vorgegebenen maximalen Nutzungsberechtigung auf die Kommunen des Landkreises verteilt werden.

Sowohl in der VU als auch in der AU gibt es einzelne Geflüchtete, die aus unterschiedlichen Gründen verhaltensauffällig sind bzw. werden. Dabei handelt es sich vorrangig um Personen, die aufgrund ihres Status keine Perspektive (mehr) in der Bundesrepublik Deutschland haben (abgelehnte Asylbewerber) sowie Personen mit psychischen Erkrankungen oder Personen die unter Suchterkrankungen (v. a. Drogen) leiden. In vielen Fällen treffen auch verschiedene Faktoren zusammen oder bedingen sich gegenseitig.

Verhaltensauffällige Geflüchtete führen in den Kommunen des Landkreises zu einer erheblichen Belastung der kommunalen Verwaltungen, der örtlichen Sicherheitskräfte, den in der Kommune tätigen Integrationsmanagern u. v. a. Nicht zuletzt bedeuten verhaltensauffällige Geflüchtete – auch wenn es Einzelfälle sind – zudem eine erhebliche Belastung für die Bewohner einer Kommune, welche langfristig auch die Bereitschaft zur Aufnahme, Unterbringung und Integration Geflüchteter in der Gesamtbevölkerung des Landkreises beeinträchtigt. Dies gilt es zu verhindern.

Mit der aktuell steigenden Anzahl Geflüchteter, die dem Landkreis Lörrach zugewiesen werden, wird auch die Anzahl der verhaltensauffälligen Geflüchteten steigen und damit auch die Herausforderungen für die Kommunen im Landkreis.

Übersicht Projektverlauf (Stand 19.10.2022):

01.10.2019 bis 31.12.2020	Das Projekt „Krisendienst für auffällige Flüchtlinge“ (KaF) wird mit jährlich 85.000 € durch den Landkreis finanziert. Durchgeführt wird das Projekt durch den Caritasverband für den Landkreis Lörrach.
01.01.2021 bis 31.12.2022	Projekt wird unter dem Titel „männlich, jung, geflüchtet“ fortgesetzt. Die Kosten trägt zu 100% das Land Baden-Württemberg.
01.12.2022 bis 30.11.2025	Teilweise Fortsetzung des Projekts und Förderung im Rahmen des Förderprogramms „Integration vor Ort – Stärkung kommunaler Strukturen“ des Landes Baden-Württemberg im Umfang von insgesamt 123.050,00 € (jährlich: 41.000,00 €) für den Zeitraum vom 01.12.2022 bis 30.11.2025.

Zielsetzung:

Ziel ist es, den auffälligen Geflüchteten Perspektiven aufzuzeigen und ihre Integrationsfähigkeit in der BRD zu erhöhen und damit auch die von diesen Personen ausgehende Belastung der Kommunen im Landkreis zu minimieren. Hierbei unterstützen die Mitarbeitenden des Krisendienstes für auffällige Flüchtlinge die Mitarbeitenden der Kommune und die Mitarbeitenden des Integrationsmanagements beratend. Gleichzeitig betreuen sie im Rahmen der aufsuchenden Arbeit auffällige Flüchtlinge im gesamten Landkreis.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Der Krisendienst für auffällige Flüchtlinge besteht schon seit Oktober 2019. Gestellt wird der Krisendienst vom Caritasverband für den Landkreis Lörrach e. V. Mit Beschluss des Kreistags vom 21.11.2018 wurden auf Grundlage des Konzepts vom 15.05.2019 für die Umsetzung des Projekts jährlich bis zu 85.000 € zur Finanzierung der für den Krisendienst benötigten Personalstelle im Umfang von insgesamt 1,0 VzÄ sozialpädagogische Fachkraft bereitgestellt.

Zuletzt (vom 01.01.2021 bis 31.12.2022) werden die Kosten für den Krisendienst unter dem Projekttitel „männlich.jung.geflüchtet“ komplett vom Land Baden-Württemberg übernommen. Für den Landkreis entstanden in dem genannten Zeitraum keine Kosten. Die Förderung endet mit Ablauf des 31.12.2022. Über den bisherigen Verlauf des Projekts, die erzielten Erfolge und die Herausforderungen bei der Arbeit mit verhaltensauffälligen Geflüchteten haben die Mitarbeitenden des Projekts am 16.05.2022 im Fachkreis für Migration und Integration berichtet. Die Präsentation liegt dieser Vorlage bei (Anlage 1).

Um das genannte Ziel zu erreichen, halten wir es für erforderlich das Projekt „Krisendienst für auffällige Flüchtlinge“ (KaF) ab dem 01.01.2023 auf Basis des Konzepts vom 15.05.2019 (s. Anlage 2) fortzusetzen bzw. wiederaufzunehmen.

Ab dem 01.11.2022 bis zum 30.11.2025 kann ein Teil des Projekts im Rahmen des Förderaufrufs „Integration vor Ort – Stärkung kommunaler Strukturen“ mit insgesamt 123.000 € (jährlich 41.000 €) durch das Land gefördert werden. Gefördert werden insgesamt 0,5 VzÄ.

Ausgehend von dem bisherigen Konzept für den Krisendienst müssten die Kosten für die verbleibenden 0,5 VzÄ durch den Landkreis Lörrach übernommen werden. Eine Kostenaufstellung seitens des Caritasverbands liegt derzeit noch nicht vor. Auf Basis der bisherigen Kosten werden für die verbleibenden 0,5 VzÄ jedoch maximal Kosten in Höhe von 44.000 € anfallen. Dieser Betrag ergibt sich aus der Differenz der gemäß dem Konzept vom 15.05.2019 entstehenden Kosten für den Krisendienst und den bereits durch die Förderung des Landes gedeckten Kosten.

Es wird beantragt, die notwendigen Mittel in Höhe von jährlich maximal 44.000 € für 2023 bereitzustellen.

Eine Auszahlung der Mittel erfolgt erst nach Überarbeitung des Konzepts „Krisendienst für auffällige Flüchtlinge“ (KaF) vom 15.05.2019 und wenn der tatsächliche Förderbedarf nachgewiesen ist.

Das überarbeitete Konzept wird bis zum Frühjahr 2023 vorgelegt.

Im Herbst 2023 erfolgt ein Bericht über den bisherigen Projektverlauf. Auf Grundlage dieses Berichts ist dann auch über die weitere Förderung des Projekts über den 31.12.2023 hinaus zu entscheiden.

Marion Dammann
Landrätin

■ Anlagen

- Anlage 1: Präsentation Projekt „männlich.jung.geflüchtet“
- Anlage 2: Konzept „Krisendienst für auffällige Flüchtlinge“ (KaF) vom 15.05.2019